

2716. Artikel zu den Zeitereignissen

## 7. Mai 2018: „Zugunfälle“ in Seeshaupt und Aichach (7)

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß ein Pkw just in dem Moment die Bahngleise überquert, um vom Zug erfasst und gewissermaßen "fotogen" mitgeschleift zu werden (s.u.) und daß sich im selben Bundesland am gleichen Tag ein weiterer Zugunfall mit derselben Anzahl von Toten ereignet? Ich würde sagen: verschwindend gering.



(<https://www.abendzeitung-muenchen.de/bayern>)

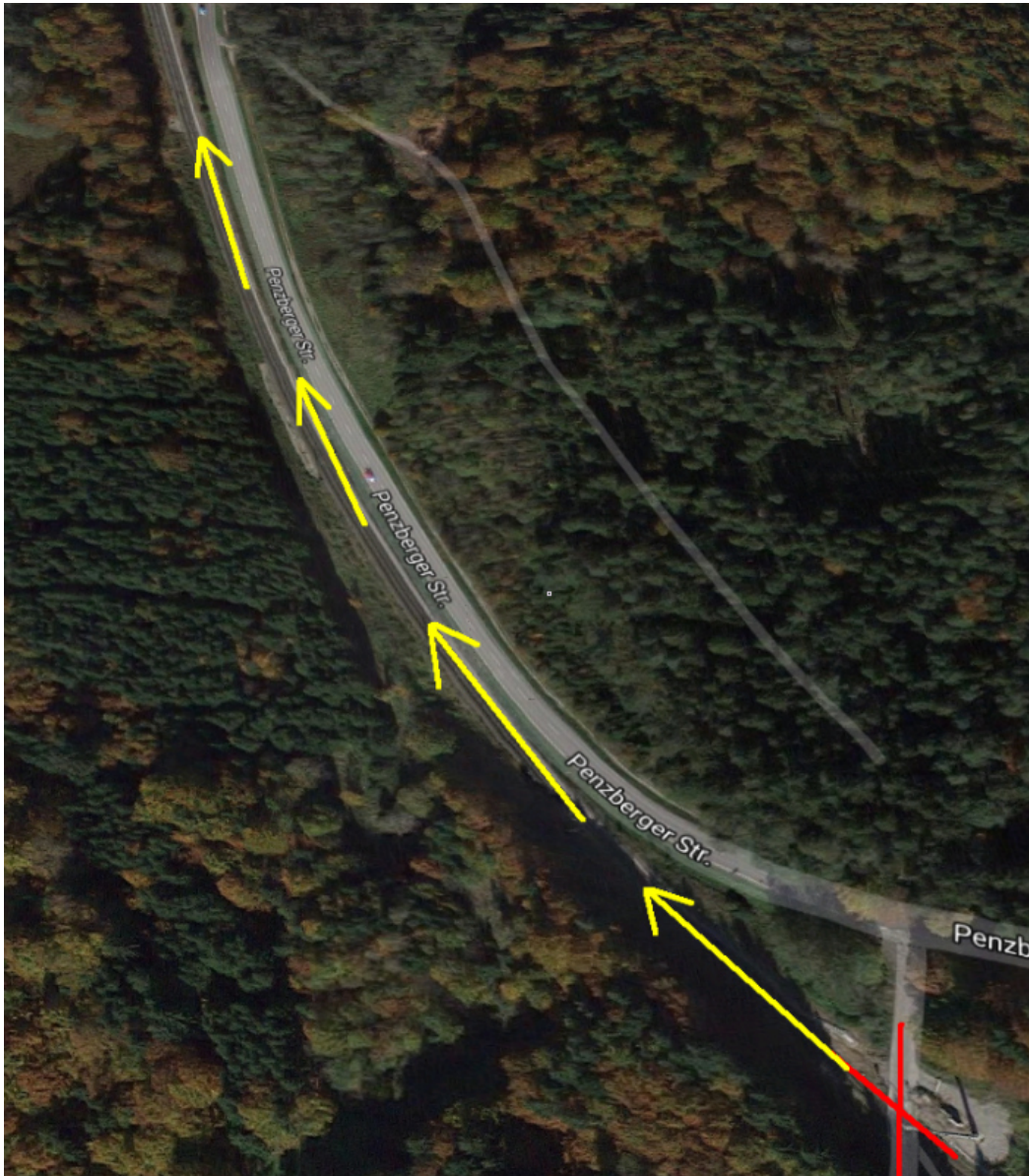
Nun verläuft die Bahnstrecke beim Bahnübergang in Seeshaupt nicht senkrecht zur Straße, sondern in Form eines Andreas-Kreuzes<sup>1</sup> (s.re., s.u.). In dem Bruchteil einer Sekunde so vor den Zug zu fahren, daß dieser den PKW nicht zurückstößt, sondern ungefähr 300 Meter (s.u.) mitschleift, war sozusagen "Maßarbeit".

Ich frage mich, ob der PKW nicht kurz vor dem Eintreffen des Zuges quer zu den Gleisen positioniert wurde (s.re.), um mit Sicherheit zu diesem "fotogenen" Ergebnis zu kommen (s.o.)?

Offiziell hatten die beiden älteren Damen das rote Signallicht übersehen und der Zugführer eine



<sup>1</sup> Was wiederum ein Hinweis auf die Logen-Hand (*Andreas-Logen*) sein dürfte (siehe u.a. Artikel 2473, S. 4)



(In der mit den letzten drei gelben Pfeilen [- vom "Andreas-Kreuz"<sup>2</sup> aus gesehen -] angezeigten Bahnstrecke verläuft diese parallel zur Straße – wie im obigen Bild zu sehen ist.)

Vollbremsung eingelegt.<sup>3</sup> Dies kann aber nicht sein, weil in dieser Version das Auto, wie ich in Artikel 2711 (S. 3) bereits aufgezeigt hatte, aus dem Waldstück kommend, unterhalb der Sitz-, bzw. Sichthöhe des Lokführers fahrend, von diesem nicht gesehen werden konnte.

Die Vollbremsung des Zugführers macht wiederum nur Sinn, wenn das Auto der beiden älteren Damen einige Sekunden vor Eintreffen des Zuges auf dem Bahngleis zum Stehen kam. Das setzt natürlich voraus, daß man mit *Miranda*<sup>4</sup> (o.ä.) Zugriff auf dem Gehirn zumindest der Fahrerin erlangt hatte, um dieser zu befehlen, auf dem Bahngleis stehen zu bleiben (möglicherweise in einer Querposition).

Nun hatte der Zug von Iffeldorf nach Seeshaupt am Montag, den 7. 5. 2018 ca. 6 Minuten Verspätung, was ich nirgends vermerkt gefunden habe. Regulär fährt die Regionalbahn (RB

<sup>2</sup> Siehe auch Artikel 2711 (S. 3)

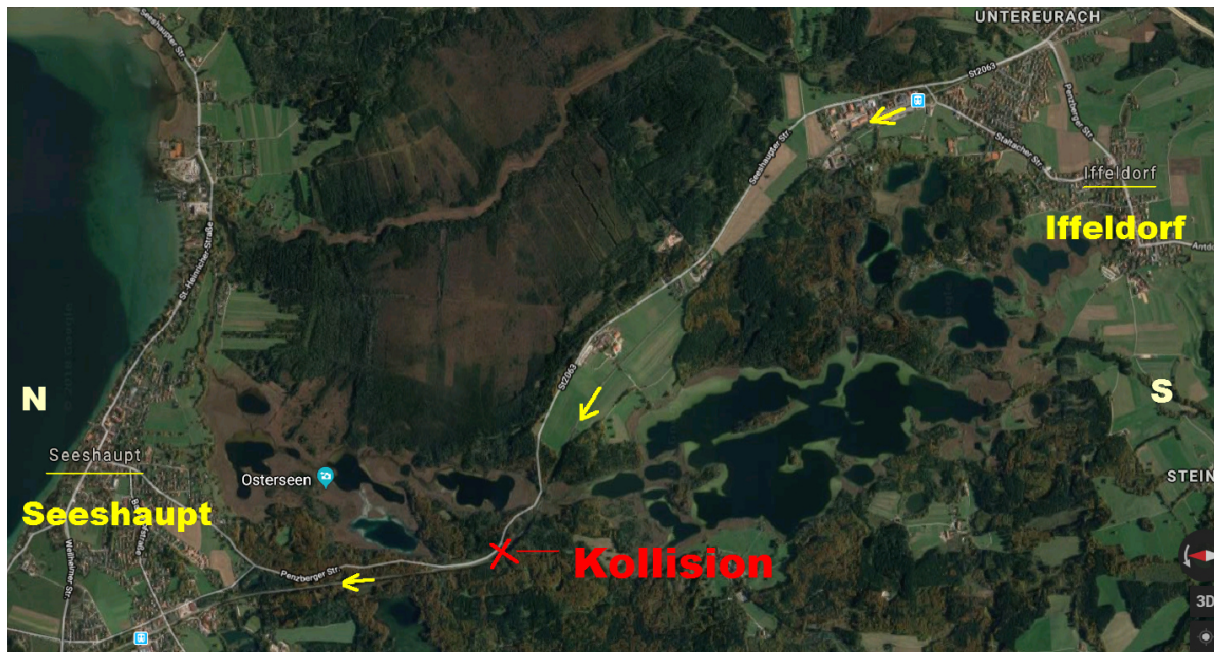
<sup>3</sup> Siehe Artikel 2710 (S. 2)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 75 (S. 2) und unter "Mind-Control" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

59620) Montags um 15:07 in Iffeldorf los und kommt vier Minuten später, um 15:11 in Seeshaupt an (s.u.). Die Kollision fand aber um 15:15 statt<sup>5</sup> (bzw. sollte dann stattfinden).

Hinfahrt am 14.05.18 <b>Montag</b>				
Bahnhof/Haltestelle	Zeit / Prognose	Dauer	Umst.	Produkte
^ <b>Früher</b>				
<u>Iffeldorf</u>	<u>15:07</u> 15:07	0:04	0	RB
<u>Seeshaupt</u>	<u>15:11</u> 15:11			

(<https://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?ld=36179&country=DEU&protocol=https:&rt=1&OK#focus>)



Wenn ich ein okkultes Verbrechen voraussetze, dann muß eine Kommunikation zwischen den Fahrdienstleitern ("Insider") und den "Mind"-Kontrolluren (von mindestens der PKW-Fahrerin) bestanden haben, um die Kollision zu bewerkstelligen.

Es fällt auf, daß an diesem 7. Mai drei ältere Damen (67, 83,<sup>6</sup> 73<sup>7</sup>) ums Leben kamen und eine mit 89<sup>8</sup> (Ursula Haverbeck) ins Gefängnis gesteckt wurde.<sup>9</sup> Apropos Ursula Haverbeck: zum Hintergrund ihrer Verhaftung berichtet der "Volkslehrer" (s.u., ab 0:25): *Frau Haverbeck hat Antrag auf Haftverschonung gestellt. Ein Gutachten sollte erstellt werden – es lag noch nicht vor zum Zeitpunkt der Festnahme. Sie ist 89, wird in diesem Jahr 90. Und hat angekündigt, die Haft anzutreten, allerdings hatte sie um die 14 Tage Vorlaufzeit gebeten. Die wurden ihr*

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2710 (S. 1)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 2710 (S. 2)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 2713 (S. 2)

<sup>8</sup> Zählt man die Jahre zusammen, dann kommt man auf 312 (Qs = 6) Jahre.

<sup>9</sup> Siehe Artikel 2715 (S. 2/3)

*nicht gewährt. Sie wurde jetzt vorzeitig abgeholt und muß jetzt, ohne sich vorbereiten zu können, ins Gefängnis. Sie wurde zu zwei Jahren verurteilt ... sie hat ihre Meinung gesagt.*



Solidarität mit Ursula Haverbeck am 10.5.<sup>10</sup>

Die Spur der okkulten Verbrechen in Zusammenhang mit "Zugunfällen" ist lang:

- "Eschede": siehe Artikel 724-730, 1236 (S. 5/6) und 1476 (S. 3-6)
- "Radevormwald": siehe Artikel 127/128
- "Bad Aibling": siehe Artikel 1905-1907 und 1912-1916,

nur um einige zu nennen. Diese dürften wiederum die "Spitze des Eisberges" sein.

(Ende der Artikelserie.)

## **Danke für Ihren Beitrag**

# **Spenden?**

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf Spenden angewiesen.<sup>11</sup>

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

(Selbst ein sparsamer Schwabe hat laufende Ausgaben ... )

<sup>10</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=eAmevSQbaZs> (Hinweis bekam ich.)

<sup>11</sup> Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen sind nicht angesprochen.  
Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).